

Praktische passagere Instrumentenlagerung im Rahmen einer Zystoskopie

Andreas Wiedemann^{1,2}



Bei einer Zystoskopie werden häufig der Patient und das Instrumentarium durch die assistierende Schwester oder MFA vorbereitet, ehe der endoskopierende Arzt hinzutritt. Hierbei ergibt sich häufig das Problem der sterilen und sicheren Zwischenlagerung des zusammengebauten Instrumentes. Wird es – angeschlossen an Kaltlicht, Zu- und Ablauf – auf dem Bauch des Patienten in dessen Reichweite abgelegt, kann es herunterrutschen oder unsteril werden. Eine Ablage auf dem Instrumententisch der Schwester kommt häufig nicht in Frage, weil die genannten Anschlüsse zu kurz sind.

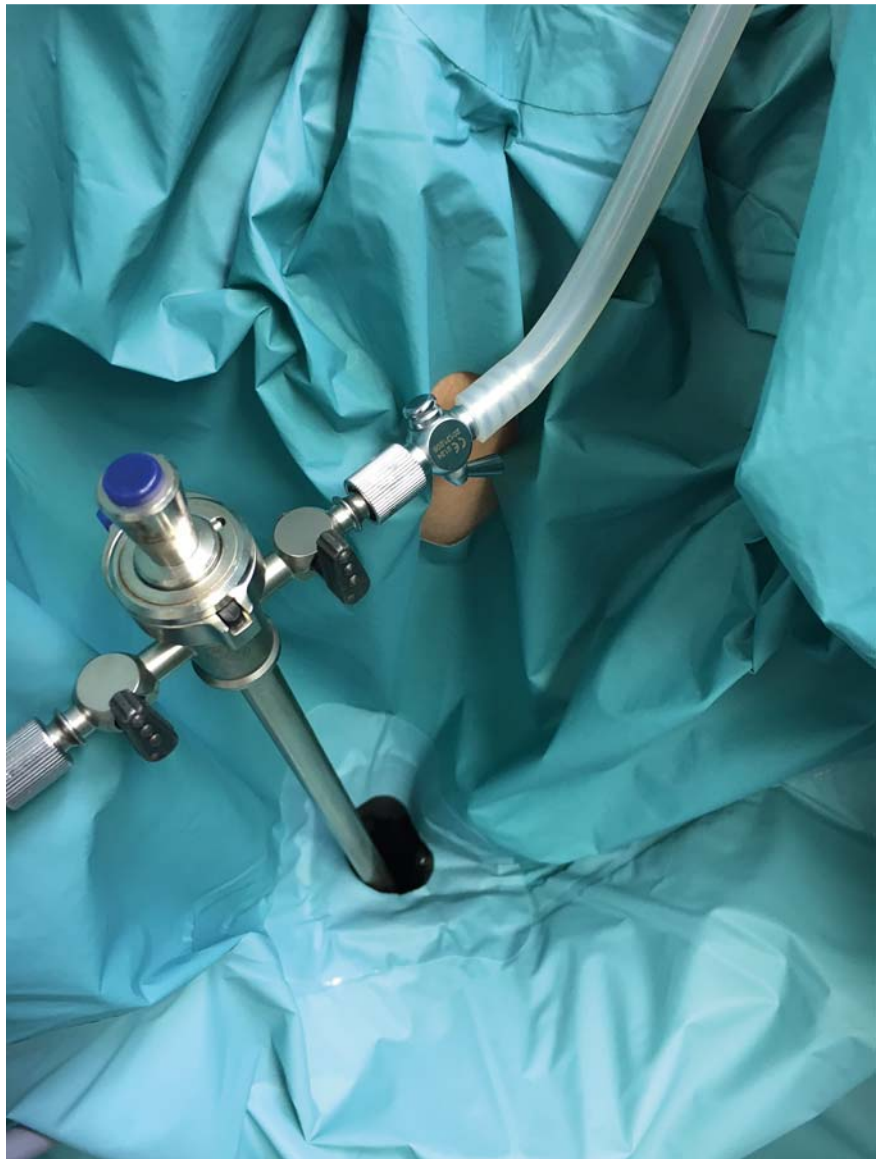
Hier hat sich in unserer Klinik bei der Verwendung einer Einmal-TUR-Abdeckung, die einen Art Fingerling zur intraop. rektalen Untersuchung enthält, folgendes Vorgehen bewährt: Das Instrument wird angeschlossen in den senkrecht herunterhängenden Fingerling gesteckt und kann hier sicher und steril zwischengelagert werden.

Interessenkonflikt

Beratungstätigkeit für Dr. Pflieger, Pfizer; Vortragstätigkeit: Allergan, AMS Deutschland, Astellas, Berlin-Chemie, Janssen, Lilly Deutschland, Dr. Pflieger, Pfizer, Pohl-Boskamp; Studienfinanzierung: AMS Deutschland

Institute

- 1 Urologische Klinik, Evangelisches Krankenhaus Witten im Diakoniewerk Ruhr gGmbH
- 2 Lehrstuhl für Geriatrie, Universität Witten/Herdecke



► **Abb.1** Ein zusammengebautes Zystoskop wird im Fingerling der TUR-Abdeckung „zwischengelagert“.

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. med. Andreas Wiedemann
Evangelisches Krankenhaus gGmbH,
Pferdebachstr. 27, 58455 Witten,
Tel.: 02302/175-2521
Fax: 02302/175-2075
awiedemann@evk-witten.de

Bibliografie

DOI:
<https://doi.org/10.1055/a-0604-8018>
Akt Urol 2019; 50: 22–22
© Georg Thieme Verlag KG
Stuttgart · New York
ISSN 0001-7868